

wie Wasser
r Tänze
se dans les
, von zarten
iten Baller-
erus; The

chnell ein
es, schein-
badet in
kaskaden
tionen, in
ntiment,
The Par-
feinste
erausar-
et sie in
st schon
ata). „A
et an wie
Renaiss-
additional
errascht
s in Form
arrenbe-

or“, eine
ang, be-
rbesinn-
ur Fans
gefallen
is Zecha

onzer-
hr in der
u. Karten
Be 24.

o Solos
ng
oods
Birkenstock
COVER: ANNA KARINA BIRKENSTOCK

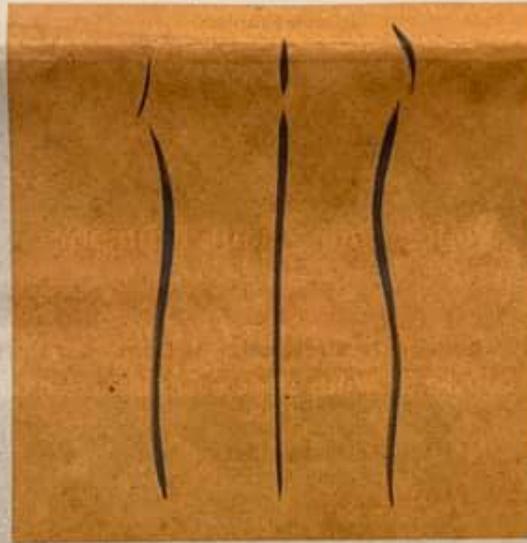
Nadia

Dieses ist der dritte Streich

Konzert Olimpia & The Diners stellen am Samstag in Geislingen ihr drittes Album voll faszinierender Melodien, Rhythmen, Facetten und Stimmungen vor. *Von Stefan Renner*

Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin Olimpia Casà, die unter anderem schon Gianna Nannini, Deep Purple und Andrew Roachford supported hat, bringt nach sechs Jahren mit ihren „Diners“, zu denen seit Jahren Ehemann Timo Deininger (Gitarren, Banjo, Mandoline), Friedrich Kienle (Bass) und Martin Sauer (Cajon, Perkussion, Schlagzeug) gehören, ein eindrucksvolles neues Album heraus. Die facettenreich agierende Liedermacherin hat zehn der zwölf Lieder selbst geschrieben, die meisten davon werden auf Deutsch gesungen.

Das Markenzeichen der Band ist ein stilistisch reicher Reigen, der mit großer Selbstverständlichkeit dargeboten wird – eine Reise durch Sprachen, Klänge, Stile, griffige Riffs, bleibende Melodien, hymnische Refrains, persönliche Texte. Olimpias Gefühlswelten geben dabei die Richtungen vor. In den Stücken geht es um Freiheit, Liebe, Beziehungen zu Menschen, um die Dur- und Moll-Spielarten des Lebens, um Wendepunkte, zeittypische Erscheinungen und verlorengegangene Gefühle; sie sind beschreibend angelegt und werden oft in der Ich-Perspektive vorgetragen. In einigen Stücken überwiegt ein melancholischer Grundton, der jedoch entweder im Song selbst oder durch das Folgestück ins Positive gewendet wird.



DREI

OLIMPIA & THE DINERS

Schlicht und ergreifend „DREI“ heißt das dritte Studio-Album von Olimpia & The Diners.

Foto: Olimpia & The Diners

Das dichte Zusammenspiel und die großen Fähigkeiten der Musiker ermöglichen feindynamische Akzentuierungen, groovende Rhythmen, Walzertakte, Country-Folk, Italo-folkrock, Rock'n Roll, Flamenco-, Tango-, Reggae-Flair und Balladen – jeder Song klingt wie aus einem Guss und wird mal groß und weit und mal verhalten zart, dabei immer souverän und voller Leidenschaft dargeboten. Beeindruckend

bleibt, wie sich die Stimme in den fein geschaffenen Klangräumen behauptet, wie sie zerbrechlich klagt, wie sie sich gefühlvoll windet, glockenklar weitet, mühelos kraftvoll erhebt und wie sie ausdrucksvoll emporsteigt.

Es fällt bei der Güte der Songs schwer, einzelne hervorzuheben; Anspieltipps könnten sein: das sich beständig neu aufbauende Eröffnungsstück „Gemeinsam Einsam“, die berührende Ballade

„Vergänglich wie der Wind“, das sich aus einer Art Beklemmung musikalisch herauslösende „Keine Gegenwehr“ oder das treibende, countryfolkige Stück „Selbstbetrachtung“ mit der von Isabel Kimmel famos gespielten Geige. Das Album findet in „Als wär's Dein letzter Tag“ sein furioses Ende. „Leb' und lieb' ... als wär's Dein letzter Tag!“ heißt es da – so endet ein Album, dem man stets anmerkt, dass es eine Herzensangelegenheit ist.

„DREI“ – die neue CD von Olimpia & The Diners

CD-Präsentation 25. Januar, 20 Uhr, in der Geislinger Jahnhalle; Einlass ist um 18 Uhr.

Erlös Das Benefizkonzert findet zugunsten der Weihnachtsaktion der GZ und des Fördervereins der Tegelsbergerschule statt.

Musikalische Gäste Isabel Kimmel (Geige), Jens-Peter Abele (Lap Steel Gitarre), Maya Rapp (Tanz), Enza Jahn-Casà und Carina Pittner (Backing vocals) und der Kinderchor „The Diners junior“ unter der Leitung von Julia Sontheimer.

CD Erhältlich von Montag, 27. Januar, an über die Website www.olimpiacasa.de, bei iTunes, Apple Music und in der Geislinger Buchhandlung Ziegler.

Besseren. S
tet zumind
sucht. Hat
wieder ver
mische Ge
seinen Na
Köpfen in
tionen, in
in die Zu
wo, in d
sich: Uns
konsequ
wartet d
zigen
möcht
nen Fr
hen. Vi
es mir f
ses Mal

Ha
bei

Geislin
Jugend
Sisters
Zusch
denen
– am S
erneu
„Mie
So wi
teilur
Testo
ochs
schw
trage
die
doch
de t
hinc
neu
heif
fer

Tra
ihr
tin
um